



Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.03.2015 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.03.2015 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen → gleichbleibend
WAS? - Problem Altschnee	WO? - Gefahrenstellen 1800m vereinzelt 	WAS? - Problem Gleitschnee	WO? - Gefahrenstellen 2300m vermehrt im Westen 	Allg. Stufe Tirol

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Verbreitet mäßige Lawinengefahr - Vorsicht vermehrt im sehr steilen, schattigen Gelände

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist durch den Wärme- und Strahlungseinfluss der vergangenen Tage inzwischen zurückgegangen und kann verbreitet als mäßig, am Vormittag unterhalb etwa 1600m sogar als gering beurteilt werden.

Die Hauptgefahr geht von kürzlich gebildeten Tribschneepaketen im Sektor WNW über N bis ONO aus. Vermehrt lassen sich diese Tribschneepakete schattseitig vom lichten Waldgrenzbereich bis ca. 2300m hinauf stören, und zwar dort, wo vor den vergangenen Schneefällen wenig Windeinfluss vorhanden war. Dort findet man am ehesten eine locker aufgebaute Altschneedecke, die unverändert durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers gestört werden kann. Zusätzliche Gefahrenstellen findet man an schneearmen Bereichen, vermehrt im Sektor W und O oberhalb etwa 2300m, wo im sehr steilen Gelände insbesondere durch große Belastung noch Schneebrettlawinen, teilweise bis zu mittlerer Größe ausgelöst werden können. Dies betrifft vermehrt die neuschneereicheren Regionen im Westen Nordtirols. Auf steilen Wiesenhängen ist vermehrt im Westen auf Gleitschneelawinen zu achten.

In Osttirol sind die Verhältnisse tendenziell günstiger. Dort kann man im südexponierten, sehr steilen Gelände mittlerer Höhenlagen teilweise bereits Firn genießen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke hat sich während der vergangenen Schönwettertage inzwischen deutlich gesetzt und dadurch teilweise auch stabilisiert. Insbesondere die kürzlich gebildeten Tribschneepakete haben sich mit dem darunter befindlichen, vormals lockeren Pulverschnee überall gut verbunden. Eine Störung der Schneedecke ist somit inzwischen fast nur mehr in locker aufgebauten Schichten im Altschnee denkbar. Am ungünstigsten scheint dabei der Aufbau im schattigen Waldgrenzbereich bis ca. 2300m. Weiters findet man speziell W- und O-seitig oberhalb etwa 2300m vermehrt Schwimmschneenester an schneearmen Stellen, von denen aus eine Bruchfortpflanzung in tendenziell stabilere Bereiche denkbar ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Störungsfreies Berg- und Schiwetter. Die relativ guten Sichtverhältnisse und die milde Luft bleiben im Gebirge bestehen. Es gibt aber mehr hohe Bewölkung als an den Vortagen und der Sonnenschein kann stellenweise stark gedämpft ausfallen. Temperatur in 2000m: 3 Grad, in 3000m: -3 Grad. Mäßiger Wind aus Nordost bis Ost

TENDENZ

Weitere Besserung der Situation.

Patrick Nairz